



KINDER- UND JUGENDKONZEPT

COTTUSER VOLLEYBALLVEREIN E.V.
BAHNHOFSTRASSE 2
03046 COTTBUS
JUGEND@C-VV.DE

Inhalt

1. Einleitung.....	2
2. Ziele und Visionen des Nachwuchsbereichs	2
3. Trainingsinhalte.....	3
4. Trainingsgruppen und Trainingszeiten	4
5. Spielbetrieb	4
6. Trainer	4
7. Jährlich geplante Veranstaltungen zur Jugendförderung	5
8. Jugendförderung, Spenden und Sponsoring	5
9. Kooperation zwischen Schule und Sportverein	6
10. Elternanbindung.....	6
11. Gesundheit	7
12. Abschließend.....	7

1. Einleitung

Die Gründung des Cottbuser Volleyballvereins geht auf das Jahr 1990 zurück. Trotz seines jungen Alters ist unser CVV ein Verein mit Tradition. Zu seinem Leitbild zählt die gegenwärtige Talentförderung. Hierbei möchte der CVV seinen Fokus vermehrt auf eine qualitativ hochwertige Nachwuchsarbeit richten, die den Kindern und Jugendlichen ein altersgerechtes Training garantiert. Diese nachhaltige Entwicklung schließt die Neugestaltung aller Jugendmannschaften ein. Hierfür sind wir stetig auf der Suche nach motivierten und leistungsorientierten Jungen und Mädchen, die unabhängig von ihrem Talent, eine regelmäßige Trainingsbereitschaft zeigen.

2. Ziele und Visionen des Nachwuchsbereichs

Ziel des Vereins ist es eine qualitative, leistungs- und Breitensportorientierte, individuelle Entwicklung jedes Einzelnen zu erreichen. Dazu sollen alle vorhandenen Möglichkeiten optimal ausgeschöpft werden. Darüber hinaus fordert und fördert das Sporttreiben im Mannschaftsverband die soziale Entwicklung und trägt so zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Werte wie Pünktlichkeit, Disziplin, Teamgeist, Toleranz und Akzeptanz zu vermitteln ist in diesem Zusammenhang unerlässlich.

Das Ziel der Jugendarbeit ist die Ausbildung von NachwuchsspielerInnen und somit die Errichtung von Jugendmannschaften, die aktiv am Spielbetrieb teilnehmen. Unser Ziel ist es einen eigenen Kader aufzubauen, der auf langfristige Sicht dazu in der Lage ist, SpielerInnen aus dem eigenen Nachwuchs, an den Herren- und Damenligabetrieb heranzuführen. Hierfür sind diversere kurz-, mittel- wie auch langfristige Ziele von Nöten:

- Schaffung von altersgerechten Trainings- und Förderungsangeboten für Kinder- und JugendspielerInnen
- Förderung und Ausbildung kognitiver, koordinativer und sozialer Kompetenzen für Kinder- und JugendspielerInnen
- Teilnahme aller Altersklassen (U12 bis U20, männlich wie auch weiblich) am Landesspielbetrieb des Brandenburgischen Volleyballverbands
- Einbindung und Ausbildung von jungen SpielerInnen zu TrainerInnen und SchiedsrichterInnen
- Übernahme von diversen Aufgaben, Verantwortung tragen sowie Zukunftsperspektiven im Verein erhalten
- Durchlässigkeit im Nachwuchsbereich, im regionalen Volleyball erfolgreich gestalten
- Verbindung von hochwertigem Volleyball und sportlicher Fairness soll zu regionalen Erfolgen führen und damit den überregionalen Bekanntheitsgrad steigern
- Gesunderhaltung der SpielerInnen durch Sportprävention und Krafttraining

3. Trainingsinhalte

Der Schwerpunkt des Trainings der Kinder und Jugendlichen soll das Erlernen der Grundtechniken und -taktiken darstellen. Dabei spielt der Spaß am Mannschaftssport Volleyball eine ebenfalls wichtige Rolle. Zudem werden die Trainingsinhalte (siehe Tabelle) speziell auf das Alter und Können, basierend auf den motorischen und kognitiven Leistungsvermögen, der SpielerInnen angepasst:

Altersklasse	Netzhöhe	Feldgröße	Inhalte
F-Jugend U 12 (Punktspiele 2:2)	2,05m	9m x 4,5m	Der Fokus des Trainings soll zum einen auf dem Erlernen der drei Grundtechniken (Pritschen, Baggern, Aufschlag) und zum anderen auf der spielerischen Erweiterung der Fähigkeiten im Umgang mit dem Ball, in Form von Wurf-, Lauf- und Fangspielen liegen. Dabei soll das Training auf das alterstypische Verhalten, zum Beispiel den Bewegungsdrang und die gelegentliche Verspieltheit, der SpielerInnen abgestimmt werden.
E-Jugend U 13 (Punktspiele 3:3)	2,10m	12m x 6m	Die Grundfähigkeiten werden um koordinative Fähigkeiten (Hand-Auge-Fuß-Ball), sowie weitere Volleyballtechniken, Bewegungsabläufe und Bodenarbeit erweitert.
D-Jugend U 14 (Punktspiele 4:4)	2,15m	14m x 7m	Durch Beginn mit dem spezifischen Krafttraining wird u.a. die Körperspannung aufgebaut und gefördert. Dies ermöglicht die Erweiterung der Fähigkeiten um den Block, den Angriff und die Sprungaufschläge.
C-Jugend U 16 (Punktspiele 6:6)	Männlich 2,24m Weiblich 2,20m	18m x 9m	Da der Grundstein nun gelegt ist, können bei den Jugendlichen nun mannschaftstaktische Überlegungen umgesetzt werden. Dazu gehört die Einführung eines Läuferystems und komplexe Taktikübungen. Außerdem sollen neue Techniken, wie Kurzpass und Doppelblock eingeführt werden.
B-Jugend U 18 (Punktspiele 6:6)	Männlich 2,35m Weiblich 2,24m	18m x 9m	Die Jugendlichen spezialisieren sich in diesem Alter auf verschiedene Positionen (Zuspieler, Libero, Mittelblock usw.).
A-Jugend U 20 (Punktspiele 6:6)	Männlich 2,43m Weiblich 2,24m	18m x 9m	In diesem Alter spielen die Jugendlichen in Liegenmannschaften, deshalb sind keine Inhalte vorgegeben. Die Trainer sollen die SpielerInnen individuell fördern und ihre Fähigkeiten weiter ausbilden.

Ein fester Bestandteil in allen Trainingsgruppen jeden Alters ist das Erlernen und Verbessern der Grundtechniken, welche mit zunehmendem Alter automatisiert werden sollen. Außerdem sollte das besondere Augenmerk der Trainer darauf liegen, Anfänger, Fortgeschrittene und Quereinsteiger schnell und individuell in die Gruppe zu intrigieren.

4. Trainingsgruppen und Trainingszeiten

Die Trainingsgruppen sollen jeweils drei bis vier Jahrgänge umfassen, wobei jedoch aufgrund von Freundschaften oder Leistungsvermögen auch Randjahrgänge hinzukommen können. Es soll bei den Jüngeren eine Gruppenstärke von 6 bis 14 Teilnehmern und bei Älteren 8 bis 16 Teilnehmern angestrebt werden. Damit sowohl Spiele von 2:2 bis 6:6 als auch individuelles Training ermöglicht werden können. Die Kinder- und Jugendgruppen sollen außerdem mindestens zweimal pro Woche trainieren, um sich schnell und nachhaltig zu entwickeln.

5. Spielbetrieb

Um den jungen SpielerInnen eine bestmögliche Entwicklung ihrer erlernten Fähigkeiten und Einschätzung ihrer Fertigkeiten zu ermöglichen, ist die Praxis das A und O. Hierbei können die SpielerInnen selbst erfahren, welchen Fortschritt sie während des Trainings machen und diesen beim direkten Spielbetrieb anwenden. Die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an Turnieren bringt viele Vorteile, darunter die Fähigkeit mit Niederlagen und Siegen umzugehen. Darauf kann der Trainer in den folgenden Trainingseinheiten aufbauen. Außerdem erhöht der Spielbetrieb die Konzentration, insbesondere der 'jüngeren' Jugendlichen. Darüber hinaus erfahren die jungen SpielerInnen, dass diese nicht auf die Leistung Einzelner, sondern auf der gemeinsamen Leistung der Mannschaft zurückzuführen sind. Diese stärkt wiederum die sozialen Kompetenzen.

6. TrainerInnen, Co-TrainerInnen

Der Nachwuchsförderung kommt eine große Bedeutung zu. Konkret bedeutet dies für den Kinder- und Jugendvolleyball, dass es Aufgabe der TrainerInnen ist, ihr Training so differenziert wie möglich zu gestalten. Sie sollen eine große Variabilität der einzelnen Übungsinhalte anbieten, damit sie für jeden Teilnehmer herausfordernd, aber gleichzeitig machbar sind.

Für eine erfolgreiche Jugendarbeit bedarf es der Einbindung qualifizierter TrainerInnen sowie Co-TrainerInnen. Hierbei werden die NachwuchsspielerInnen von qualifizierten und aktiven SpielerInnen bzw. lizenzierten TrainerInnen und Co-TrainerInnen geleitet. Um den Leistungsunterschieden der Kinder und Jugendlichen gerecht werden zu können, soll die Zusammenarbeit der TrainerInnen und Co-TrainerInnen weiter ausgebaut werden. So ist es möglich, den Trainingsplan zu differenzieren, Neueinsteiger schneller zu integrieren und talentierte SpielerInnen individuell zu fördern. Für einen hohen Wiedererkennungswert beabsichtigen wir als CVV, viele JugendtrainerInnen aus dem eigenen Nachwuchs heranzuziehen. Damit eine optimale ganzheitliche Spielerausbildung auf hohem Niveau möglich ist, sind alle Trainingsinhalte mannschafts- und altersklassenübergreifend aufeinander abzustimmen. Die fachliche Qualifikation aller TrainerInnen soll weiter verbessert werden. Deshalb unterstützen wir als CVV die finanzielle Ausbildung der TrainerInnen und bieten eine regelmäßige Teilnahme an Trainerfortbildungsmaßnahmen für alle JugendtrainerInnen an.

7. Jährlich geplante Veranstaltungen zur Jugendförderung

Um die Jungen und Mädchen frühestmöglich in das Vereinsleben einzubinden, sind Teilnahmen an diversen Veranstaltungen rund um den Volleyballsport angedacht. Hierbei eine Aufzählung der vorerst geplanten Events:

- Teilnahme am Landesspielbetrieb für Jugendmannschaften (U12 – U20)
- Durchführung von Trainingslagern und Beachcamps
- Teilnahme an Sportevents der Stadt Cottbus, des Kreissportbundes Spree-Neiße e.V und des Landkreises Spree-Neiße
- Gemeinsame Teilnahme an Vereinsveranstaltungen (Sommer- und Weihnachtsfeier, Jahreshauptversammlung etc.)
- Gezielte Aus- und Weiterbildung von NachwuchssportlerInnen zu SchiedsrichterInnen und TrainerInnen/ Co-TrainerInnen

8. Jugendförderung, Spenden und Sponsoring

Wir als CVV bieten mit Hilfe unserer TrainerInnen im Nachwuchsbereich eine spielerische Förderung volleyballinteressierter Jungen und Mädchen. Damit die Trainingsbedingungen der Jugendmannschaften in ihrer Qualität stetig verbessert werden können, benötigt es jedoch einen finanziellen Rahmen, der bei der Planung eine wichtige Rolle einnimmt. Dazu fanden bislang vereinzelte, kurzfristig angelegte Geschäftsbeziehungen statt – unter anderem das Trikotsponsoring. Beziehungen dieser Art möchten wir als Verein ausbauen, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, ihre Fähigkeiten im regelmäßigen Training weiterzuentwickeln und somit auch aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Daneben gehören auch die eigenen langjährigen Mitglieder, deren Engagement und Begeisterung einen wichtigen Beitrag zu Nachwuchsförderung leisten. Wir als CVV zielen darauf ab, die Bereiche „Spenden“, „Jugendförderung“ und „Sponsoring“ für den Nachwuchsbereich in Zukunft und auf langfristige Sicht auszubauen. Mithilfe von Sponsoren und Gönnern, ist ein aktives und vielseitiges Vereinsleben möglich. Gleichzeitig können wir als Verein, an dem von uns eingeschlagenen Weg festhalten. Weitere Informationen hinsichtlich der Sponsoren und Spenden finden sich in der Sponsoring-Mappe des Cottbuser Volleyballvereins.

9. Kooperation zwischen Schule und Sportverein

Ganz im Sinne des Nachwuchskonzeptes des Deutschen Volleyball-Verbands, der Landesverbände und der Volleyball Bundesliga von 2019 ist die Einbindung von Schule und Jugendlichen unumgänglich. Hierzu sollen Maßnahmen zur Projektvermittlung und -unterstützung in Schulen umgesetzt werden. „Bewährte Maßnahmen hierfür sind Schulsport-AGs, [...] Volleyball-Spielabzeichen, Jugend trainiert für Olympia und die Broschüre „Volleyball für die Grundschule“ des DVV“ (Deutscher Volleyballverband e.V., Nachwuchskonzept 2019: 18).

Damit die Jugendlichen erste Erfahrungen im Volleyballbereich sammeln können, bieten wir als CVV Sport-AG's an Schulen im Cottbuser Stadtgebiet an. Das Sportangebot soll dazu dienen, SchülerInnen sowohl in ihren spielerischen wie auch technischen Fähigkeiten zu fördern. Dazu stehen junge und dennoch erfahrene SpielerInnen des CVV an der Linie. Das Besondere an dieser Stelle ist, dass die TrainerInnen selbst im Wettkampfbetrieb aktiv sind. Ziel der Kooperationen soll es sein, junge Talente bereits in der Schule zu sichten, zu fördern und für unseren Verein zu begeistern. Diese enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Kooperationspartnern – Schule und Verein – soll weiterhin bestehen bleiben und je nach Kapazität ausgebaut werden.

Die Kooperationen mit den Schulen ermöglichen es uns einen ersten Kontakt zu den SchülerInnen aufzubauen. Regelmäßige Sichtungen potenzieller NachwuchsspielerInnen werden vorwiegend in Grund- und Mittelschulen sowie weiterführenden Schulen stattfinden.

10. Elternanbindung

Um eine erfolgreiche Jugendarbeit im Verein voranzubringen, ist die Einbindung der Eltern unumgänglich. Aufgrund der elterlichen Entscheidungsbefugnisse stellen sie die Schnittstelle zwischen Schule und Sport dar. Neben den Jugendlichen und ihren TrainerInnen ist es ebenso wichtig, dass sich auch die Familie mit Interesse und Tatkraft einbringt. Das kann beispielhaft die Unterstützung bei der regelmäßigen Trainingsteilnahme sein. Gleichwohl die Eltern darüber hinaus oftmals auch als Fahrer, Mitbetreuer, Trikotwäscher, Tröster und mit Vielem mehr gern gesehen und gefordert werden. Dies kann auch in Form von Besuchen der Heimspiele stattfinden. Angesichts der steigenden schulischen Belastungen und des zeitlichen Aufwandes, erhöht sich die rechtzeitige Einbindung der Eltern um ein Vielfaches. Somit sollte durch offenes Kommunizieren Bedingungen für die jungen SportlerInnen geschaffen werden, den Teamsport neben Schule, Freunde und Familie zu ermöglichen. Darüber hinaus sehen wir uns als CVV in der Pflicht bei Fragen und Problemen zur Verfügung zu stehen. Ziel ist die frühzeitige Einbindung und Abstimmung mit den Eltern über die Jahresplanung. Die Planung und weitere Termine werden rechtzeitig schriftlich bekannt gegeben. Darüber hinaus sollten pro Jahr ein bis zwei Elterngespräche stattfinden, bei denen über den Leistungsstand der Kinder über Erfolge und Probleme der Trainingsarbeit berichtet wird. Ebenso werden geplante Änderungen in den Gruppenzusammensetzungen und Trainingszeiten bekannt gegeben.

11. Gesundheit

Ein wichtiger Baustein für die Durchführung eines qualitativ hochwertigen und erfolgreichen Volleyballsports, ist die Gesunderhaltung der SpielerInnen. Einer der häufigsten Gründe für ein frühzeitiges Karriereende ist das Auftreten von Verletzungen, denen es lt. der im Jahr 2017 durchgeführten Studie des BiSP zum Thema Dropouts vor zu beugen gilt (vgl. Deutscher Volleyballverband e.V., Nachwuchskonzept 2019: 108).

Daher ist es wichtig junge SpielerInnen behutsam an den Volleyballsport heranzuführen, ohne das Risiko einer physischen Überbelastung einzugehen. Dahingehend ist es Aufgabe der TrainerInnen darauf zu achten, dass sich die Jugendlichen körperlich nicht übernehmen. Die TrainerInnen unterstützen die NachwuchsspielerInnen dabei, die (aktuellen und späteren) nötigen körperlichen Voraussetzungen zu schaffen. Durch Präventionsarbeit und Krafttraining soll für die Gesunderhaltung der JugendspielerInnen gesorgt werden. Hierbei sollte ausschließlich das eigene Körpergewicht und weniger die Inanspruchnahme isolierter Übungen an Geräten zum Einsatz kommen. Mit der Schaffung der körperlichen Grundlagen, besteht die Möglichkeit für die jungen SpielerInnen eine lange gesunde und eine auf einem hohen Niveau ausgerichtete Volleyballkarriere spielen zu können.

Um kurz- und langfristigen Verletzungen vorzubeugen ist eine intensive Erwärmung dringend notwendig, für die Dehnungsroutine am Ende eines Trainings sind ebenfalls Maßnahmen zu schaffen. Im Falle eines Unfalls, besitzen alle TrainerInnen diverse Schulungsbestätigungen, wie beispielsweise einen Erste-Hilfe-Nachweis, um im Notfall entsprechend reagieren zu können. Zudem soll dabei die Spielerkartei unterstützend wirken.

12. Abschließend

Das Kinder- und Jugendkonzept des Cottbuser Volleyballvereins dient als Leitfaden für die Jugendarbeit, welche in unseren Augen über Training und Spielbetrieb geht. Vor allem der Sport dient der Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls. Dazu gehört es geeignete soziale Kompetenzen zu erwerben und langfristige Freundschaften auf Basis gemeinsamer Interessen entstehen zu lassen. Besonders wichtig ist uns als Verein die Einbindung aller Mannschaften im Vereinsleben, um eine positive Entwicklung der Mitglieder-, Mannschafts- und Vereinszahlen zu erreichen. Mit Hilfe einer effizienten Ausbildung im Jugendbereich, wird jungen SpielerInnen die Möglichkeit geboten die Herren- und Damenkader im Ligabetrieb zu verstärken und höherklassig spielen zu können. Gerade die Ausbildung motivierter und leistungsorientierter SpielerInnen in allen Altersklassen soll dazu beitragen, den Volleyballsport in Brandenburg noch bekannter zu machen.